Handel • Wirtschaft • Verkehr

Veränderung in der Raiffeisen-Genossenschaft

In Anbetracht seines vorgerückten Alters und seiner angegriffenen Gesundheit ist der Geheime Justizrat Dietrich, R. d. R., Vorsitzender des Vorstandes des Gesamtverbandes der Deutschen Raiffeisen-Genossenschaften und Generaldirektor der Deutschen Raiffeisenbank-A.-G. aus diesen beiden Aemtern ausgeschieden. An seine Stelle tritt der Verbandsdirektor des Verbandes der Raiffeisen-Genossenschaften für Brandenburg, Schleswig-Holstein und die Grenzmark, Regierungspräsident z. D. Freiherr von Braun.

Auch im Vorstande des Generalverbandes der Deutschen Raiffeisen-Genossenschaften und der Deutschen Raiffeisenbank-A.-G. ist eine weitere Veränderung in Aussicht genommen. Voraussichtlich wird in den geschäftsführenden Vorstand des Generalverbandes der Deutschen Raiffeisen-Genossenschaften der Verbandsdirektor Petry-Sigmaringen, Mitglied der Zentrumsfraktion des Preußischen Landtages, und in den Vorstand der Deutschen Raiffeisenbank-A.-G. ein Vertreter des katholischen Westens eintreten.

•

Zu den Verlusten der Raiffeisenbank. Die Deutsche Raiffeisenbank teilt zu den Meldungen über die bei ihr entstandenen Verluste mit, daß sie zwar wegen der Zahlungsschwierigkeiten einiger nichtgenossenschaftlicher Kontrahenten Schäden erlitten habe, daß jedoch auch im Höchstfall er nicht so groß ist, daß dadurch der Fortbestand der Bank gefährdet sei. Die glatte Weiterarbeit der Bank sei vollkommen gesichert.

Der Kredit für die Landwirtschaft

Wie der „Börsenkurier" hört, hat die Rentenbankkreditanstalt die von der Golddiskontbank angebotene Vereinbarung, die der Rentenbankkreditanstalt die Gewährung eines drei- bis fünfjährigen hypothekarischen Zwischenkredits an die Landwirtschaft ermöglichen soll, angenommen. Wie das Blatt weiter schreibt, dürfte die Summe, die der Landwirtschaft auf diesem Wege zugeführt werden soll, ungefähr ebenso hoch sein, wie der Betrag, der der Landwirtschaft im letzten Jahre an Realkredit verschafft worden ist.

---

* **Die Notenkontingente der Privatnotenbanken** betragen nach einer Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers im Reichsanzeiger für das erste Kalendervierteljahr 1926 für die Bayrische Notenbank und die Sächsische Bank zu Dresden je 70 Mill. Mark, für die Württembergische Notenbank und die Badische Bank je 27 Mill. Mark.

* **Zur 6. Sächsischen Landwirtschaftlichen Woche.** Im Rahmen der 6. Sächsischen Landwirtschaftlichen Woche vom 25. bis 29. Januar in Dresden bringt der zweite Tag, Dienstag, der 26. Januar, wiederum im Vereinshaus, Zinzendorfstraße, u. a. einen bemerkenswerten Vortrag von Geh. Finanzrat Dr. Johst, Präsident der Thüringischen Staatsbank, Weimar, über „Die finanzpolitische Lage Deutschlands", ferner ein Referat von Dr. Hans Freiherr von Berlepsch, Seebach, über „Die Bedeutung des Vogelschutzes für die Land- und Forstwirtschaft", weiterhin einen Vortrag von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Falke, Leipzig: „Was lehren uns Preise, Löhne und Schulden für die Gestaltung unserer Landwirtschaftsbetriebe?" Auch an diesem Tage findet dann eine Reihe von Versammlungen mit Vorträgen der zweckverwandten Verbände statt, abends im Saale der Harmoniegesellschaft, Landhausstraße, ein Jägerabend, veranstaltet vom Arbeitsausschuß sächsischer Jagdvereine, am gleichen Tage abends 7 Uhr auch im großen Saale des Ausstellungspalastes ein Heimatabend des sächsischen Junglandbundes.

* **Steuerherabsetzung in Amerika.** Der oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten erklärte den Abschnitt 3 des bundesstaatlichen Terminhandelsgesetzes, der die Besteuerung gewisser Getreidegeschäfte behandelt, für verfassungswidrig. Der Finanzausschuß des Senats genehmigte ein lebenswichtiges, schon im Repräsentantenhause angenommenes Steuergesetz, wonach die Einkommensteuer herabgesetzt wird. Außerdem ist in diesem Gesetz vorgesehen, daß die Steuersätze auf Personenautomobile von 5 auf 3 Prozent herabgesetzt, sowie die Verbrauchssteuern auf Juwelen, Kameras, photographische Filme sowie Raucherartikel beseitigt werden.

* **Ein neuer Zinsvorschlag der Stempelvereinigung.** Die Stempelvereinigung hat den Vorschlag gemacht, bei Einlagen für 15 Tage und darüber eine Differenzierung vorzuschlagen, und zwar derart, daß Beträge, die innerhalb eines Monats, und zwar vor dem Ultimo fällig sind, 6 Prozent erhalten, Beträge, die erst nach dem Ultimo des Einlagemonats fällig werden, 6½ Prozent. Diese Differenzierung wird damit begründet, daß die Verwendungsfähigkeit für die bis über den Ultimo stehenbleibenden Gelder seitens der Banken viel größer ist als für vor dem Ultimo fälligen. Dieser Vorschlag soll auch den Provinzbankvereinigungen vorgelegt werden.

* **Die Großhandelsrichtzahl.** Die auf den Stichtag des 13. Januar berechnete Großhandelsrichtzahl des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 6. Januar (121,6) um 0,8 v. H. auf 120,6 zurückgegangen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse von 116,7 auf 115,2 oder um 1,3 v. H., die Industriestoffe von 131, auf 130,7 oder um 0,2 v. H. nachgegeben.

* **Falsche ausländische Banknoten.** Falsche ausländische Banknoten befinden sich nach Mitteilung des Landeskriminalamtes in Umlauf: Amerikanische Banknoten der Federal-Reserve-Bank Neuyork zu 5 Dollar, Nummer D 401 201 H, Kontrollbuchstabe A, Plattennummer 1 376 auf der Vorderseite und 3 331 auf der Rückseite, Unterschriften: A. W. Mellon und Frank White, Bildnis von Lincoln; 10-Dollar-Goldnoten, H 1 692 883, Kontrollbuchstabe O, Plattennummer 40 oder 42, Unterschriften: H. V. Speelmann und Frank White, Bildnis Michael Hillegas; 50-Doll.-Goldbanknoten, B 398557, Serie 1922, Kontrollbuchst. E, Plattennummer 57, Unterschriften: H. V. Speelmann und Frank White, Bildnis von Grant. Außerdem kursieren falsche bulgarische Fünftausend-Leva-Noten, falsche jugoslawische Tausend-Dinar-Noten und aus der ungarischen Banknotenaffäre stammende falsche französische Tausend-Frank-Noten. Im Geldverkehr ist besondere Vorsicht geboten.

* **Zinsermäßigung der Stempelvereinigung.** Die Mitglieder der Vereinigung Berliner Banken und Bankiers (Stempelvereinigung) haben mit sofortiger Wirkung die Habenzinsen für täglich fällige Guthaben in provisionsfreier Rechnung auf 4 Prozent und für solche in provisionspflichtiger Rechnung auf 4½ Prozent p. a. ermäßigt. Den auswärtigen Bankenvereinigungen ist eine Ermäßigung der Habenzinsen für Monatsgeld vorgeschlagen worden. Das Ergebnis der Abstimmung steht noch aus. Die Sollzinsen, die bekanntlich 2 Prozent über dem jeweiligen Reichsbanksatze liegen, senken sich durch die Ermäßigung des Reichsbanksatzes um 1 Prozent automatisch um den gleichen Satz.

* **5 Prozent Dresdner Roggenwertanleihe.** Die Bekanntmachung vom 7. Juli 1925 unter I wird dahin berichtigt, daß die für den 31. Januar 1926 ausgelosten 5prozentigen Dresdner Roggenwertanleihe-Schuldscheine vom Jahre 1923 bei einem Durchschnittskurse von 7,3875 RM. für 1 Zentner märkischen Roggen mit: 73,88 RM. für 10 Zentner (Schuldschein Buchst. A), 36,94 RM. für 5 Zentner (Schuldschein Buchst. B), 7,39 RM für 1 Zentner (Schuldschein Buchst. C) einzulösen sind. Die für diese Anleihe am 1. Februar 1926 fälligen Zinsen (5. Zinstermin) auf die Zeit vom 1. August 1925 bis mit 31. Januar 1926 betragen bei einem Durchschnittskurse von 7,3875 RM. für 1 Zentner märkischen Roggen nach Abzug der Kapitalertragssteuer von 10 Prozent bei den Zinsscheinen über 25 Pfund Roggen (10 Zentner Kapital) 1,60 RM. bez. Gegenwert, 12½ Pfund Roggen 5 Zentner Kapital) 0,80 RM. bez. Gegenwert, 2½ Pfund Roggen (1 Zentner Kapital) 0,16 RM. bez. Gegenwert. Einlösungsstellen: Gebr. Arnhold, Dresden und Berlin, die Sächsische Bank zu Dresden, die Sächsische Staatsbank Dresden, sowie deren Filialen und die Stadthauptkasse Dresden.

* **Konsularwesen.** Dem zum Generalkonsul von Bolivien für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannten Benjamin Muñiz ist namens des Reichs das Exequatur erteilt worden. Der Genannte ist auch für das sächsische Staatsgebiet anerkannt und zugelassen.

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 14. Januar. Preise für Getreide und Oelsaaten für 1000 Kilogramm, sonst für 100 Kilogramm ab Station. Preise in Reichsmark: Weizen, märk. 247 bis 253, für Jan. 247 bis 259, für Dez. — bis —, für März 271 bis 27., für Mai 276,5 bis 277,5. Roggen, märk. 145 bis 152, Sommer 141 bis 151, für Dez. —, März 173 bis 174,5, Mai 18.,5 bis 18., Futtergerste 150 bis 164, Sommergerste 162 bis 209, Wintergerste 150 bis 164. Hafer, märkischer 160 bis 171, mehpr. — bis —, für Dez. — bis —, für März 183 bis —, für Mai — bis —. Mais, loco Berlin — bis —, Weizenmehl 32,75 bis 38,25. Roggenmehl 2.,25 bis 24,25. Weizenkleie 11,25 bis 11,50. Roggenkleie 9,75 bis 10,25. Raps 350 bis 355. Leinsaat — Viktoria-Erbsen 26,00 bis 34,00. Speise-Erbsen, kleine 22,00 bis 25,00. Futtererbsen 20,00 bis 22,00. Peluschken 19,00 bis 2.,00. Ackerbohnen 20,00 bis 21,00. Wicken 20,50 bis 23,00. Lupinen, blaue 12,00 bis 12,50, gelbe 14,00 bis 15,00. Serradella 18,00 bis 19,00. Rapskuchen 15,25 bis 15,50. Leinkuchen 23,00 bis 23,50. Trockenschnitzel 8,10 bis 8,30. Vollwertige Kuckerschnitzel —,— bis —,—. Sojaschrot 20,50 bis 20,60. Tortmehlfutter 8,20 bis 8,40. Kartoffelflocken 14,70 bis 15,40.

Infolge der Behinderung der Binnenschiffahrt war das Geschäft still. Im Zeithandel ermäßigte sich das Niveau teilweise ziemlich stark; so verringerte Weizen seinen Vortagsschluß per März um 3 Mark, Roggen um 4 Mark. Gerste war stark offeriert, wurde aber nur in wenigen Sorten gehandelt. Hafer ruhig, Mehl und Futtermittel abgeschwächt.

Getreide und Vieh in Chikago

Chikago, 14. Januar. Weizen für Mai 176,50, für Juli 152 3/8, für September 145,50. Mais für Mai 87,00, für Juli 98 1/8, für September 90 3/8. Hafer für Mai 45 3/8, für Juli 46,25, für September —,—. Roggen für Mai 111,25, für Juli 109,75, für September —,—. Schmalz für Jan. 15,27,50, für März 15,47,50, für Mai 15,65. Rippen für Januar 15,87,50, für März —, für Mai 16,50. Speck 16,50. Leichte Schweine niedrigster Preis 11,55, do. höchster Preis 12,60. Schwere Schweine niedrigster Preis 11,60, do. höchster Preis 12,90.

Am Anleihemarkt stellte sich 5proz. Reichsanleihe auf 0,285 gegen 0,2125. Auch Sachsenrente stellte sich höher auf 0,25 gegen 0,23.

Von Stadtanleihen und Pfandbriefen wurden noch folgende Serien außer den in der Tabelle aufgeführten Werten notiert: 8½ Prozent Landw. Pfandbr. Serie 8a 11 G., do. Serie 15 11,5 bez., do. Serie 16 18 G., 4 Proz. Landw. Kreditbr. Serie 27 4,75 G., do. Serie 29 4,6 G., do. Serie 32 4,75 G., do. Serie 35 2,5 G., do. Serie 42 0,4 G., 3 und 4 Proz. Sächs. Erbländer Serie 17a 9,5 G., do. Serie 20a 11 G.

Fortlaufende Notierungen: Hartmann 29 bis 30,5 B.

Industrie-Obligationen: 5 Proz. Felsenkeller 0,16 G., 8½ Prozent Erste Aulmbacher Export 10 G., 5 Proz. do. 0,65 G., 4½ Proz. Meier Eiche 8 G., 4 Proz. Meißner Felsenkeller 7 G., 4 Proz. Plauenscher Sauerkeller 10 G., 4½ Proz. Soz. Waldschlößchen 0,8 G., 5 Proz. Chemn. Papierfabr. Einsiedel 0,1 G., 4½ Proz. Chromo A.-G. 15 G., 4½ Proz. Ernemann 1 G., 5 Proz. Heidenauer 0,5 G., 4½ Proz. Ico A.-G. 1,2 G., 5 Proz. Peniger Papier 0,14 G., 4 Proz. Thode Papier 10 G., 5 Proz. do. 0,5 G., 5 Proz. Meißenkorner 0,14 G., 5 Proz. Friedrich-August-Hütte 0,2 G., 5 Proz. Lauchhammer 0,20 G., Mühlenbau Seck 0,45 G., 4½ Proz. Luckau u. Steffen 0,80 G., 5 Proz. Döbler 0,10 G., 4½ Proz. Eicher 7,25 G., 4 Proz. Sondermann u. Stier 8 G., 5 Proz. Union-Werke 0,75 G., 5 Proz. Vereinigte Glaswerke 0,18 G., 4½ Proz. Bayer. Elektr. W.-V. 0,55 G., 5 Proz. Elektr. W. G. A/D 0,40 G., 5 Proz. do. A/C 0,31 G., 6 Proz. do. 0,72 G., 5 Proz. Elektr. Verband Gröba I 1,875 G., II 0,27 G., III 0,37 G., 4½ Proz. Elek.-W. Petr. A.-G. 11 G., 4½ Proz. Werner Elektr. W. u. Str. 0,5 G., 5 Proz. do. 0,1 G., 8 Proz. Kraftw. Thüringen 0,015 G., 5 Proz. Kraftwerk Weißenfels 0,05 G., 4½ Proz. Sächs. Elektr.-W. u. Str. 1 G., 4½ Proz. Berliner Elektr. v. 6.6.10. 0,65 G., 5 Proz. do. 0,08 G., 8 Proz. do. 0,015 G., 5 Proz. Deutsche Eisenb.-Betr.-G. 0,20 G., 4½ Proz. Große Berliner Straßenb. — B., 5 Proz. Chem. F. Henden 0,25 G., 4½ Proz. Deutsche Jute 1,60 G., 5 Proz. Gebr. n. Ko. 0,12 G., 5 Proz. Hartmann u. Vogel 0,12 G., 5 Proz. Hensch. Tonwaren 8,1 G., 4½ Proz. König-Friedrich-August-Hütte — B., 5 Proz. do. — 5 Proz. Inl. Jannes Leinen-Industrie — G., 5 Proz. Leipziger Trikot-Fabrik 21 G., 4½ Proz. Lingner-Werke 0,60 G., 5 Proz. Julius Römpler 1,50 B., 4½ Proz. Sächs. Kammgarn 2,1 G., 4½ Proz. Junkerfabrik Münsterberg 7 G., 5 Proz. Wanderer Masch.-Fabr. 0,85 G., 4½ Proz. Hotel Bellevue 7 G., Greizer Vereinsbrauerei — G.

Nichtamtliche Werte

Dresden, 14. Januar. Apollowerk 19, Bautzner Steingut und Emaillierwerk 30, Debag 106, Erggas Holzindustrie 30, Freygel u. Lein 85, Goldbach 32, Hörmann 138, G. T. Jülich 18, Kaun u. Co. 12, Mahla u. Graefer 86, Phänomen 48, Schwertfeger 40, Societätsbrauerei Zittau 70, Windschild u. Langlotz 15, Wollbrat Hainichen 0,88.

Vortragsfolge des Leipziger Senders

Sonnabend, 16. Januar.

4.00—4.45 und 5.00—5.30 nm.: **Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters.**

6.30—6.45 nm.: **Funkbastelstunde.**

7.00—7.30 nm.: **Vorlesung** aus englischer Prosadichtung. Miß Elizabeth Harper: „Selections from American Humour by Mark Twain" (Tauchnitz Edition vol. 2529).

7.30—8.00 nm.: **Vortrag** (von Chemnitz aus): Stadtrechtsrat Dr. Albert Heymann, Chemnitz: „Die öffentliche Wohnungsfürsorge als Freundin der Förderin der Architektenschaft".

Programm der Mitteldeutschen Sendestelle Dresden für beide Wellen.

8.15 nm.: **Musikalische Darbietungen und Rezitationen.** Mitwirkende: Charlotte Basté, Ehrenmitglied der Sächsischen Staatstheater (Rezitationen), das Dresdner Streichquartett (Fritzsche, Schneider, Niphan, Kropholler), Theodor Blumer (Klavier). — 1. Dvorak: Terzetto für zwei Violinen und Bratsche op. 74, C-Dur: a) Introduktion: Allegro ma non troppo; b) Larghetto, c) Scherzo vivace; d) Thema con variazioni: Poco adagio. — 2. Rezitationen: Von Heine bis Wedekind (Charlotte Basté): a) Heine: Die Laune der Verliebten; b) Leander: Die Altweibermühle; c) Castelli: Kuriose Geschichten; d) Baumbach: Die Wurzel der Wahrheit; e) Korfiz Holm: Die beiden Magister; f) Wedekind: Protest. — 3. Zwei Stücke für Klavierbegleitung (Gustav Fritzsche, Theodor Blumer): a) Svendsen: Romanze; b) Sarasate: Jota aragonesa, spanischer Tanz. — 4. Rezitationen: Vom Kinde (Charlotte Basté): a) Thekla Lingen: Geschichten; b) Victor Blüthgen: Besuch bekommen; c) Frida Schanz: Ein bißchen krank-sein. — 5. Zwei Stücke für Cello mit Klavierbegleitung (Alexander Kropholler, Theodor Blumer): a) Cui: Cantabile; b) Schlehmüller: Gavotte.

Darauf: **Tanzmusik bis 11.30 nm., ausgeführt vom Leipziger Rundfunkorchester.**

Dresdner Börse

Kurswerte in Milliarden Mark. Akt.-Kurse in Millionen Mark.

Deutsche Staatspapiere

	14. 1.	13. 1.
3 D. Reichsanl.	0,29	0,325
3½	0,26	0,26
4	0,26	0,26
5	0,23	0,228
2. Kriegsanleihe	—	—
4 Schutzgeb.-Anleihe	4,5	4,25
Sparprämienanl.	0,125	0,117
3 Sächs. Rente	0,25	0,23
8 „ Gr.-Rnt.	0,00	0,02
3½ „ 1899	—	0,23
3 „ 19	—	—
4 „ (Reichsch.)	0,11	0,115
4 „ (Landesch.)	0,11	0,11
3½ Landeskult.-R.	8,5	8,15
3 Preuß. kons. Rnt.	0,28	0,27
3½ „ „ „	0,26	0,26
4 „ „ „	0,26	0,25

Wertbeständige Anleihen

(in Billionen Mark)

Dtsch.-Anleihe I. II	2,25	2,25
do. III	2,25	2,25
do. IV	2,25	2,25
S. Roggenrenten-Anl.	8,3	8,3
L. Roggenpfandbr.	6,75	6,8
Kraftwerk Pl. Gr.	0,18	0,18
5 Pr. S. G. Gd. 2.	90	90
6 Goldkreditv. 7.	85	85

Eisenbahn- und Transport-Aktien

	14. 1.	13. 1.
Speich. u. Sped. Actien	74	76
Ver. Elbeschif.-Akt.	38,1	37,5

Bank-Aktien

Allg. Dt. Kredit-Anst.	82	81,7
Commerzbank	85	84
Com.- u. Privatbank	100	99
Darmstädter „ -A.	110,25	109
Deutsche Bank	110,75	108,5
Diskonto	108,5	107,5
Dresdner Bank	108	106,5
Dresdn. Handelsbank	100,1	1.0,1
Mitteld. Bodenkr.-A.	—	—
Sächsische Bank	120	118,5
„ Pb.-Cr.-A.	112,5	113
Treuhand f. Sachsen		
Reichsbankanteile	88	85
Dresdn. Bankindustrie	41,5	40

Papier-, Papierstoffabrik- u. Photogr.-Artikel-Aktien

Baumann	85	84,7
Ememann-Werke	46	45
Sächs. H.-W.	70	69,75
Pb. phot. Pp. Dr. Kurz	72	71
do. Genußscheine	19	20
Heidenauer Papier	21,5	21,5
Heniger Cat.-Papier	61,25	60,25
Thode Papier	0,21	0,23
Unger u. Hoffmann	15	15
Ver. Baumwollner Papier	45	38,75
Ver. Fabr. phot. Pap.	67	65,5
do. Genußscheine	71	75
Ver. Strohstoff-Fabr.	178	178
Weißenborner Papier	57	57
Zellstoff-Verein	61,5	62

Porzellan-, Ofen-, Schamott- und Glasfabrik-Aktien

Borg.-Fab. Hutschenr.	34,75	32
„ Tritschl.	31	31,5
D. Ton- u. Steinz.-W.	58	57,75
Meiß. Off. C. Teichert	92	91,5
Sonneg. Sächs. Ofenf.	87,9	88,4
Glasfabr. Hoffmann Bradvein	60,5	—
Glas-Ind. Siemens	87	66,75
M. Berthold u. Fleich	21,1	21,5
Steingut. Görnewitz	1,7	1,8
A. Walther u. Söhne	53,1	54,75
E. Gundelach u. Co.	71	70,5

Maschinenfabrik u. Metall-Industrie-Aktien

Bautzenag. Leichwitz	68	64
Chemn. Zimmermann	18,5	17,5
Maschinenf. Uebigau		
Dr. Schne. Pressenind.	72	71
Dr. Strickmaschinenf.	25	28,5
Dux-Autom.-Werke	0,4	0,4
Eisenw. G. Meurer		
Eisenw. G. Haedicke	13	14,5
Eilenwerke	25	24
A. u. R. Eicher	44	45,5
Germania Schwalbe	28	27
Gruhn, Meißner	78	77,25
Carl Hamm, A.-G.	101,5	109
Alte Werke, A.-G.	24,75	24,25
R. A. Jahn, A.-G.	—	—
Gebr. Fried. Kuhn, A.-G.	—	—
Max Kohl, A.-G.	44	42
Leipziger Turbowerk	24	29
Lauchhammer	—	—
Gebr. Meyer, Kitzer	—	—
Maschinenfabr. Buckau	—	—
Maschinenfb. Gaschen	—	—
Gustav u. Stelzner	44,75	44,25
Mühlenbau Seck	11	11
Mühlen	80	83
Rockstroh-Werke	34	35
Sächs. Gußstahlwerke	68,5	68,75
Sächs. Bronzewaren	41,5	41
Sächs. Kettenw.-A.	26	27
Sächs. Gußst. Döhlen	42	42
Sächs. A. Hartmann	28,5	28,75
S. Haggenf. Werdau	27,5	28
J. Weiß, Schönherr	72,5	73
Schuster u. Salzer	104,75	100
Sondermann u. Stier	—	—
Gebr. Unger, A.-G.	73	73
Ver. Eichebach Werke	58	57
Waggonfabrik Görlitz	21	21,25
Werkz. Masch. Union	48	48
do. Genußschein	—	—
Zittauer Maschinenfb.		
Wessler u. Co.	71,25	70,5
Zwick. Maschinenfbr.	33	33

Elektr. Unternehmungen. Nähm.- u. Fahrrad-Fab.-A.

	14. 1.	3. 1.
Bernstein, elektr. W.	74	75
Elektr. W.-W.	87,9	87
Gerner Elektr.	74	74
Kraftwerk Thüringen	73	72,25
Kraftw. Westl. Sachsen	102,25	102,25
Sächs. Elektr.-A.-G.	76,5	75,5
Elektr.-W. Petr. Riesa	73	73
Nähmaschinenwerke	43,75	42,75
Sächs. Elektr. u. Stch.	92,25	92,25
Thür. Elekt. u. Gasw.	66	65,25
Ernecke Fahrrad	40	40
Landkraftw. Leipzig	68,75	69,75
Mehlich Nähmasch.	36	35
Nähmaschinen-Teile	73	65
Seidel u. Naumann	43,5	43,5
Corona Fahrradw.	47,5	44,5
D. Gußst.- u. Waschf.	66,5	65,5
Clement Müller	43	44,5
Nürnberg, Hercules	55	56
Schladitz-Werke	74,5	70
Wanderer-Werke	88	81

Brauerei- u. Spritfbr.-Akt.

Bayr. Brau u. Mälz.	125	125
Erlic Kulmb. Exp.-B.	101	101
Feldschl.	10	10
Deutsche Bierbrauer.		—
Eglinger Brauerei	58	57,75
Felsenkeller-Brauer.	64,5	65,5
Hansa-Brauer. Lübeck	77	74
Lauenscher Lauerf.	80,5	83,5
Reichelbräu	142,5	142,5
Reiniger Brauerei	63	63
Sächs. Bd. Waldschlöß.	100	100
Mitteld. Spritw.	—	—
Reichshofer Brauich.		
Deutsch. Weinkontt.	0,1	—
Verb. Kölleroth	—	—

Verschiedene Industrie-Akt.

Chem. Fb. Hellerhof b. Henden	32	32
Gehe u. Co.	60,1	58
Jingerer	87	88,5
Baumwollw. Spinnerei	70	69
Chemn. A.-Spinnerei	—	—
Deutsche Juteid.	72,5	72
Dr. Rähmasch. Spinn	87	93
Carl Dürkeld	35,75	34,5
Zwick. Kammgarnfb.	94	90
Kaufmer Tuchfabr.	130	130
Ditersdorfer Filzfb.	19,75	19
Göltzer Leder	92,5	90
Georg A. Jahmann	72,5	71,75
Dr. Kertil, Hellerau	48	45
Dr. Gerd. u. Spitzen	0,18	0,17
Düngerbdl. Dresden	74	73,75
Kunstmühl Mar.	0,8	0,64
Kunstbr. Niederlebitz	87	90
B. B. Steiner	45	44
Plauener Spitzenidr.	107,5	1.3
„ Gardinenf.	23,5	22,5
Rathgeber	76,5	75
Sächsgewerk	77,5	74,5
Schl. Zement	25	20
Ver. Thüringer Metall	88,5	90